

## **PRESSEMITTEILUNG KRONPRINZ-RUPPRECHT-VON-BAYERN-STIFTUNG**

---

### **70 JAHRE KRONPRINZ-RUPPRECHT-VON-BAYERN-STIFTUNG**

Eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen – diesen Auftrag erfüllt die Kronprinz-Rupprecht-von-Bayern-Stiftung nun seit 70 Jahren.

Im Geschäftsjahr 2019 kann die Kronprinz-Rupprecht-von-Bayern-Stiftung mit Stolz auf 70 Jahre zurückblicken. Grund genug, sich die Gründung und die Entwicklung der Stiftung noch einmal vor Augen zu halten.

Als Kronprinz Rupprecht von Bayern, Sohn des letzten bayerischen Königs Ludwig III., im Mai 1949 Würzburg besuchte, musste er vier Jahre nach dem Kriegsende feststellen, wie schwer die Stadt noch immer vom Bombenangriff des 16. März 1945 gezeichnet war. Als er die Not im zerstörten Würzburg sah, schritt Kronprinz Rupprecht (1869 - 1955) zur Tat und entschloss sich einen Beitrag zum Wiederaufbau der Stadt zu leisten und so errichtete er am 23. Juni 1949 die nach ihm benannte „Kronprinz-Rupprecht-von-Bayern-Stiftung für den Wiederaufbau Würzburgs“.

Aus der Satzung des Gründungsjahres ist abzulesen, welchen Zielen die KRONPRINZ-RUPPRECHT-VON-BAYERN-STIFTUNG FÜR DEN WIEDERAUFBAU WÜRZBURGS dienen sollte. Zweck der Stiftung war es, den Wiederaufbau Würzburgs zu fördern; insbesondere sollten die Mittel dem sozialen Wohnungsbau für Arbeiter, Körperbeschädigte und Heimatvertriebene zugeführt werden.

Von der Stiftung wurde in den Jahren 1949 – 50 eine enorme Bauleistung vollbracht. Bereits im Jahr 1950 waren 408 Wohnungen errichtet und bezogen.

In den Folgejahren ging die Bautätigkeit kontinuierlich weiter. Erst im Jahre 1982 folgte die Entscheidung, die Neubautätigkeit für Mietwohnungen einzustellen und sich voll auf die Modernisierung der Wohnanlagen zu konzentrieren. So wurden in den Jahren seit 1982 bis heute insgesamt rund 51,0 Mio. Euro in die Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes investiert.

Bei den ganzheitlichen Modernisierungsmaßnahmen im Bestand und den Quartieren werden die Wohnungsbestände attraktiv, energiesparend und zeitgemäß modernisiert und dies bei Erhalt von bezahlbaren Mieten und geringen Wohnnebenkosten. Im Geschäftsjahr 2012 und in 2018 begann man wieder in Neubauten zu investieren, um den Bestand zu aktualisieren und auf die neuen Ansprüche und Anforderungen der Mieter auszurichten.

Die Stiftung wirtschaftet dabei nicht zur Maximierung der Rendite für Investoreninteressen, sondern einzig und allein für ihre Mieter. Erwirtschaftete Überschüsse werden in die Erhaltung und Modernisierung der Bestände, in Neubauten bzw. in den Ausbau der Service-Angebote gesteckt und kommen damit ausschließlich den Mietern zugute. Während die Mieten in der Stadt sehr schnell steigen, das Wort „Mietpreisexplosion“ die Runde macht und nach Lösungen für eine Mietpreislösung gesucht wird, bleibt die Stiftung auch 70 Jahre nach ihrer Gründung eine „sichere Bank“ für ihre Mieter. Ein Mieter der Stiftung hat die Möglichkeit der lebenslangen Nutzung einer Wohnung in einem spekulationsfreien Wohnraum für unterschiedliche Lebensabschnitte.

Auch in der Zukunft wird die Stiftung sich mit den Themen der energetischen Modernisierung der bestehenden Gebäude und dem Neubau von bezahlbarem Wohnraum auseinandersetzen.

"Wir sind stolz darauf, für eine Institution tätig zu sein, die es sich sieben Jahrzehnte lang zur Aufgabe gemacht hat, Wohnungen zu bezahlbaren Preisen anzubieten", sagte Dr. Adolf Bauer, Stiftungsratsvorsitzender, mit Blick auf die Geschichte.

Das meint auch Vorstand Wolfgang Heck, der das Jubiläum zu einem klaren Statement nutzte: Die Kommunen seien auch in der heutigen Zeit, so wie zu Zeiten der Gründung der Stiftung, in der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnbauland in der Pflicht, damit mehr preisgünstiger Wohnraum gebaut werden könne. „Für bedarfsgerechte, allen Lebensphasen angepasste aber vor allem bezahlbare Wohnungen zu sorgen, ist heute genauso aktuell wie 1949“.

Heute verfügt die Kronprinz-Rupprecht-von-Bayern-Stiftung im eigenen Bestand über 582 Wohnungen.

Im Jubiläumsjahr verzichtete man auf teure Feierlichkeiten und spendete stattdessen je 3.500 Euro an die DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. und an die Aktion „Stadt für Kinder e.V. Würzburg“

\*\*\*

Die Kronprinz-Rupprecht-von-Bayern-Stiftung wurde 1949 vom Haus Wittelsbach zum Wiederaufbau der Stadt Würzburg gegründet und versorgt seit nunmehr fast 70 Jahren breite Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum im Stadtgebiet Würzburg. Der Bestand umfasst derzeit 582 Wohnungen und 15 Gewerbeeinheiten. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 31,1 Mio. €, der Umsatz auf rd. 3,9 Mio. €.

\*\*\*

Weitere Informationen:

KRONPRINZ-RUPPRECHT-VON-BAYERN-STIFTUNG, Geschäftsleitung, Schlörstraße 5, 97074 Würzburg, Telefon 0931/796090, [www.heimathilfe.de](http://www.heimathilfe.de), [info@heimathilfe.de](mailto:info@heimathilfe.de)

Ansprechpartner für die Presse: Vorstand Dipl.-Kfm. Wolfgang Heck, [heck@heimathilfe.de](mailto:heck@heimathilfe.de), Telefon 0931/7960922